

Gemeindebrief
für
Nordschleswig

100 Jahre Nordschleswigsche Gemeinde



Ausgabe März - Juni 2023

Heft Nr. 7



Inhalt

Impressum	Seite 2
Gedanken zum 100. Geburtstag	Seite 3
Der Festgottesdienst in Tingleff	Seite 4-5
Grusswort Bischof Maggaard, Schleswig	Seite 6-7
Grusswort Bischöfin Christiansen, Haderslev Stift	Seite 8
Grusswort Bischof Westergaard, Ribe	Seite 9
Friedensweg	Seite 10-11
Zeittafel	Seite 12-13
Fotos 100 Jahre NG	Seite 14-15
Besondere Termine zum 100. Jubiläum	Seite 16-19
Termine	Seite 20-23
Pfarrbezirk Buhrkall	Seite 24-25
Pfarrbezirk Gravenstein	Seite 26-27
Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster	Seite 28-29
Pfarrbezirk Süderwilsrup	Seite 30-31
Pfarrbezirk Tingleff	Seite 32-33
Aus den Stadtgemeinden	Seite 34-37
Fotos 100 Jahre NG	Seite 38
Kontakte	Seite 39

100 Jahre Nordschleswigsche Gemeinde

Ein langer Weg der Annäherung

100 Jahre Nordschleswigsche Gemeinde - Ein langer Weg der Annäherung. 1923 wurde die Nordschleswigsche Gemeinde in Tingleff gegründet, und in diesem Jahr feiert sie das 100. Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der Kirche in Tingleff am Sonntag, 26. März mit Bischof Gothart Maggaard, Nordkirche und Bischöfin Marianne Christiansen, Haderslev Stift (Hadersleben).

Auch wenn 100 Jahre kirchengeschichtlich eigentlich kein Alter sind, so ist dieses Jubiläum für uns in Nordschleswig etwas ganz Besonderes. In diesen 100 Jahren sind gleichermaßen die Geschichte des 20sten und auch der Anfang unseres Jahrhunderts mittendrin: All die Veränderungen, das Leidvolle, die Konflikte, aber eben auch das Miteinander.

In den Pfarrbezirken der NG haben wir uns natürlich schon lange mit dem Jubiläumsjahr beschäftigt. Uns wurde deutlich, dass wir den Blick mehr auf die Zukunft und nicht so sehr in die Vergangenheit richten möchten. Uns interessiert: „Wer sind wir als NG heute“ und „Wer wollen wir sein?“ Das Minderheitenmodell des deutsch-dänischen Grenzlandes besitzt weltweit einen guten Ruf. Jüngst hatte Königin Margrethe II das wieder in ihrer Weihnachtsansprache hervorgehoben.

Die Kirchengemeinden Nordschleswigs verstehen sich als Teil der deutschen Minderheit, gleichzeitig leisten sie ihren ganz eigenen Beitrag für das Miteinander. Sie sind für Menschen da, die religiös und seelsorgerisch in ihrer Muttersprache betreut werden möchten, in letzter Zeit vermehrt auch für die Zuzügler*innen.

Was also feiern wir zum 100sten Geburtstag? Wer feiert? Mit wem möchten wir das Jubiläum zusammen sein? Antworten auf diese Fragen sind vielschichtig. Unser Programm für das Jubiläumsjahr setzt unterschiedliche Akzente: In den Pfarrbezirken vor Ort präsentieren sich die Gemeinden in besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Der Festgottesdienst in Tingleff ist Zeichen der engen Verbundenheit im Grenzland. In Lügumkloster gibt es erstmalig ein deutsch-dänisches Doppelkonzert „Über Frieden und Freiheit“.

Die Konfirmand*innen laden wir auf den Knivsberg zu einem Musical über Johannes Bugenhagen ein. Eine Gesamtübersicht des bunten Programmes erscheint in diesem Gemeindebrief. Genauer beschreiben wir hier alles, was sich vor den Sommerferien ereignet, anderes später, im nächsten Gemeindebrief.

Seid herzlich willkommen zu den verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten, in denen wir unsere Gemeinschaft stärken und sichtbar machen wollen.



Matthias Alpen, Senior

Impressum

Herausgeber: Nordschleswigsche Gemeinde (NG)

V.i.S.d.P.: Mary Tarp, Vorsitzende NG

Redaktion: Matthias Alpen, Hiltrud Petersen-Koch

Layout: Hiltrud Petersen-Koch Foto Umschlagseite: Peter Blume

Auflage: 2000 Stück Druck: Gemeinde-briefDruckerei, Groß Oesingen

100. Jubiläum der Nordschleswigschen Gemeinde:

**Festgottesdienst mit
Bischof Magaard und Bischöfin Christiansen**

Bischof Gothart Magaard, Schleswig, und die dänische Bischöfin Marianne Christiansen, Hadersleben/Haderslev gestalten gemeinsam den Festgottesdienst zum 100. Jubiläum der Nordschleswigschen Gemeinde am Sonntag, 26. März, 10:30 Uhr in Tingleff. Hier wurde die Nordschleswigsche Gemeinde (NG) am 25. März 1923 gegründet.

„Für uns,“ so der Senior der Nordschleswigschen Gemeinde, Pastor Matthias Alpen, Lügumkloster, „ist es eine hohe Anerkennung, dass sowohl Bischof Gothart Magaard von der deutschen Nordkirche als auch Bischöfin Marianne Christiansen von der dänischen Folkekirke (Volskirke) in Tingleff zusammen predigen. Es zeigt zugleich eine tiefe Verbundenheit zwischen Deutsch und Dänisch“, so der Senior. Bischof Elof Westergaard, Ribe, wird ebenfalls dem Festgottesdienst in Tingleff beiwohnen.

Die Musik wird gestaltet von Jan Simowitsch und DEKTONIUM, die bereits am Sonnabend, 25. März, 19 Uhr im Haus Nordschleswig, Apenrade, ein Konzert geben unter dem Titel DEKTONIUM featuring Jan Simowitsch solo.

Die Nordschleswigsche Gemeinde wurde drei Jahre nachdem Nordschleswig nach dem von Deutschland verlorenen Ersten Weltkrieg in der Volksabstimmung von 1920 Dänemark einverleibt wurde. Von 1864 bis 1920 stand Nordschleswig unter deutscher Herrschaft.

Die Nordschleswigsche Gemeinde wurde gegründet um dem deutschsprachigen Teil der Landbevölkerung Gottesdienste in deutscher Sprache auf Dauer zu ermöglichen.

In den Landgemeinden in Nordschleswig wurden sieben Pfarrbezirke gebildet, die im Lauf der Zeit auf fünf reduziert wurden.

Die Nordschleswigsche Gemeinde wird heute von sechs Pastoren in fünf Pastorate geleitet unter dem Senior Matthias Alpen, der der Nordschleswigschen Gemeinde vorsteht.

Die ehrenamtliche Leitung liegt unter Vorsitz von Mary Tarp bei den Pfarrbezirksvorständen. Diese werden von den fünf Kirchengemeinden Buhrkall/Burkall; Gravenstein / Gråsten; Hoyer/Lügumkloster (Højer/Løgumkloster); Süderwilstrop/Sdr. Vilstrup und Tingleff/Tinglev gewählt.

In den vier Städten Apenrade/Aabenraa, Hadersleben/Haderslev, Sonderburg/Sønderborg und Tønder/Tønder wurden neben den dänischen Pastoren auch die deutschsprachigen Pastoren bei der dänischen Folkekirke (Dansk Folkekirke) angestellt. Das ist bis heute der Fall.



Auf dem Weg zum Frieden
Fotos: Tim Riedinger



Beim Ökumenischen Rat der Kirchen in Karlsruhe, v.l. J. Diedrichsen, M. Alpen, die Bischöfe M.Christiansen, E. Westergaard, G. Magaard, Uta Andree

Foto: Anneliese Haack

Bischof Gothart Magaard:**Über die Grenze verbunden**

Die Nordschleswigsche Gemeinde ist etwas ganz Besonderes. In Dänemark ist sie eine freie Gemeinde und für den Sprengel Schleswig und Holstein der Nordkirche ist sie wie ein neunter Kirchenkreis. Ich habe es immer sehr geschätzt, dass „mein“ Sprengel über die Grenze reicht und die Nordschleswigsche Gemeinde als Kirche der deutschen Minderheit fest mit der Nordkirche verbunden ist.

Mit dem hundertjährigen Jubiläum feiern wir auch die Geburtsstunde der Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland. Die gegenseitige Wahrnehmung von Minderheiten und Mehrheiten war viel zu lange durch nationale Vorurteile geprägt. Vor hundert Jahren gab es nur wenige vereinzelte Stimmen, die – wie der damalige liberale Theologe Martin Rade aus Marburg – in den Minderheiten im Grenzland eine „kulturelle Brückenfunktion“ sehen konnten. Umso dankbarer bin ich heute, dass dieser wechselseitige Austausch in den letzten dreißig Jahren aufgebaut und bis heute gepflegt wird. Wir haben als Kirchen im Grenzland das hundertjährige Jubiläum der Grenzziehung zum Anlass genommen, um miteinander über die Bedeutung dieser Grenze, die uns seit 1920 sowohl trennt als auch verbindet, nachzudenken und dabei die Vielfalt kirchlichen und kulturellen Lebens als Bereicherung zu entdecken. Vor allem die Minderheiten haben in besonderer Weise die Höhen und Tiefen unserer gemeinsamen Geschichte durchlebt.

Und so wünsche ich der Nordschleswigschen Gemeinde für die kommenden Jahrzehnte, dass sie als Kirche der Minderheit nördlich der Grenze Botschafterin der Mehrsprachigkeit im Grenzland bleibt. Gottes Geist möge uns an unseren Auftrag erinnern, Gottes Liebe zu bezeugen.

Bischof Gothart Magaard, Schleswig



Bischof Gothart Magaard

Foto: Tim Riedinger



Bischof Magaard überreicht Bugenhagen Medaille an Ellen Blume, Kirchenälteste in Lügumkloster

Foto: K. Riggelsen



Bischof Magaard und Senior Matthias Alpen 2017 auf dem Reformationsschiff der Nordkirche.

Foto: K. Riggelsen

Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Nordschleswigsche Gemeinde
Herzlichen Glückwunsch zu den 100 Jahren! Wir feiern bei uns in diesen Jahren kurz nacheinander 100 Jahre des Bestehens: Im Jahr 2021 feierte die dänische Kirche in Südschleswig ihren 100. Geburtstag, im Jahr 2022 Haderslev Stift und jetzt, im Jahr 2023 die Nordschleswigsche Gemeinde. Die kirchlichen Neugründungen, die aus Konflikten und starken Gegensätzen entstanden, können wir heute in freundschaftlicher Verbundenheit feiern. Dafür müssen wir Gott und den Menschen danken, die in diesen 100 Jahren mutige Schritte auf dem Weg der Versöhnung gegangen sind.

"Das alles aber verdanken wir Gott, der uns in Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat", schrieb Paulus an die Gemeinde in Korinth (2 Kor 5,18), und das gilt auch für uns. Möge sich diese Versöhnung auch auf andere Völker und Nationen erstrecken.

Ich für meinen Teil möchte der Nordschleswigschen Gemeinde ein großes Dankeschön aus meiner Zeit als Pastorin in Løgumkloster aussprechen. Mit Ellen Blume und den Kirchenvertretern habt ihr uns in Nordschleswig/Sønderjylland und in der deutsch-dänischen Gemeinschaft mit gemeinsamem Singen in den Pfarreien und gemeinsamen Gottesdiensten willkommen geheißen. Seither habe ich als Bischöfin von Haderslev Stift auch Freude an den deutschsprachigen Mitgliedern und Pastoren der dänischen Folkekirke / Volkskirche.

Die Geschichte kann von Zerwürfnissen auch zwischen Stadt und Land berichten, doch die Gegenwart erzählt vom Brückenbau. Die Nordschleswigsche Gemeinde versteht sich als Brückenbauerin - sowohl zwischen Dänisch und Deutsch mit Brückenköpfen im Sønderjysk und im Friesischen - als auch zwischen der dänischen Volkskirche, der Nordkirche und der Dänischen Kirche in Südschleswig.

Die Geschichte hat besonders gut die Gemeinsamkeit mit den Minderheitskirchen auf der anderen Seite der Grenze aufgezeigt. Verschiedene Nationalitäten lassen sich nicht trennen, sondern sie finden als sprachliche Minderheiten zusammen.

Ich wünsche der Nordschleswigschen Gemeinde auch in Zukunft Glück und Segen als Rahmen für die Verkündigung des Wortes Gottes in deutscher Sprache - und für belebende Gemeinschaften!

Bischöfin Marianne Christiansen, Haderslev Stift



Bischöfin Marianne Christiansen
Foto: Haderslev Stift

Kirche im „glokalen“ Zusammenhang

Ich gratuliere euch, der Nordschleswigschen Gemeinde, herzlich zum 100 jährigen Jubiläum.

Unsere Zeit ist geprägt durch eine Reihe globaler Herausforderungen. Wir haben Covid 19 durchgemacht, und jetzt gibt es den Krieg in der Ukraine. Emigration und die Notwendigkeit, die grüne Entwicklung herbeizuführen, sind andere große Herausforderungen, auch für kommende Generationen.

Wir können uns daher gar nicht anders als in einem globalen Zusammenhang begreifen, wo auch immer wir leben. Aber gleichzeitig wohnen wir an einem konkreten Ort in einer Region, und wir leben unseren Alltag.



Bischof Elof Westergaard
Foto: Ribe Stift

Das Wort „glokal“, das aus global und lokal besteht, beschreibt für mich sehr präzise die Wirklichkeit der Menschen in der heutigen Zeit. Wir sind lokal verankert, und gleichzeitig zeigt die Kleidung, die wir tragen, dass wir mit China und Indien und wo immer sie auch herkommt, verbunden sind.

Das ist die Wirklichkeit der Menschen von heute. Das konkrete, im Lokalen verankerte Leben ist aber auch vielfältig, nicht zuletzt hier in Nordschleswig/Sønderjylland, wo es mehrere Sprachen gibt und wo die deutsche Minderheit zuhause ist. Für mich ist es ein Geschenk, dass es neben den dänisch-sprachigen Gottesdiensten im Stift Ribe auch deutschsprachige Gottesdienste in Hoyer, Lügumkloster und Tøndern gibt. Ich verstehe nicht immer, warum man in der deutschen Tradition nicht das ganze Lied singt, sondern nur einige Strophen, aber das ist eine andere Frage.

Ich fühle mich immer wieder inspiriert, wenn ich mit Senior Matthias Alpen und Pastorin Dorothea Lindow rede. Vor kurzem waren wir auf dem Knivsberg, wurden dort von Hans Heinrich Hansen herumgeführt, und das hat zum Nachdenken angeregt. Es war ein Tag, an dem ich klüger geworden bin. Die Nordschleswigsche Geschichte hat sich mir sinnbildlich erschlossen. Es ist ja eine Bereicherung und wichtig, die Geschichte des Gegenübers zu erfahren. Das verändert die Perspektive, es macht uns klüger und fördert den Sinn für die Vielfalt und den Reichtum unseres Lebens hier im Grenzland.

Danke für eine gute, vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit.

Bischof Elof Westergaard, Ribe Stift.

Ein Friedensweg:**Vergangenheit annehmen und Gegenwart leben**

Kann man den Weg der Nordschleswigschen Gemeinde (NG) als Friedensweg bezeichnen? Senior Matthias Alpen meint unbedingt, dass man die Geschichte der NG heute so beschreiben kann. Der Anfang der Nordschleswigschen Gemeinde, sagt er, war ein Beginn unter nationalen Gesichtspunkten. Deutschland hatte den Krieg verloren, in der Abstimmung von 1920 wurde Nordschleswig Dänisch. In den vier nordschleswigschen Städten Sonderburg, Hadersleben, Apenrade und Tondern wurden deutsche Pfarrämter innerhalb der Dänischen Volkskirche (Folkekirke) eingerichtet. Aufgabe der Pastoren in den Städten sollte es sein, gleichzeitig auch die deutsche Landbevölkerung zu versorgen. Das aber war technisch und von der Aufgabe her schwer möglich. So klein auch die Berge in Nordschleswig sein mögen - die Abstände sind doch erheblich.

Man wollte auch auf dem Lande deutsche Gottesdienste und Amtshandlungen ermöglichen, doch die dänischen Gemeinden vor Ort behandelten diesen Wunsch nur sehr zögerlich, wenn nicht gar ablehnend.

So wurde 1923 die Nordschleswigschen Gemeinde gegründet und der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins angeschlossen. Die deutsche Minderheit sammelte sich damals in vielen eigenen Vereinen und Institutionen und führte so nach innen ein Eigenleben.

1933 war die nächste Zäsur: die Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland. Viele deutsche Nordschleswiger wollen „Heim ins Reich“ und unterstützen die Nationalsozialisten.

Am 9. April 1940 wurde Dänemark durch Hitler-Deutschland besetzt. Auch die Mitglieder der Nordschleswigschen Gemeinde war zu großen Teilen nationalsozialistisch geprägt, während die Stadtpastoren, die zur dänischen Folkekirke gehören, differenzierter agierten und sich dem dänischen Staat gegenüber verpflichtet fühlten.

Am 5. Mai 1945 bricht das 1000jährigen Reich zusammen. Auch die hochfliegenden Pläne der nordschleswigschen Anhänger*innen sind zerstört. Die deutschen Nordschleswiger sind für die dänischen Nachbarn trotz Loyalitätserklärung Gegner.

Es folgt eine lange Zeit der Schmach und Schuld. Viele Nordschleswiger*innen ziehen sich aus der deutschen Minderheit zurück, andere in die Wagen-

burg der Minderheit. Alpen beschreibt: „Wir wissen nur allzu gut, dass die nationalen Spannungen der ersten Jahre nach 1920 in Mehrheits- und Minderheitsbevölkerung oft Religiosität und Nationalität in Verbindung miteinander brachten. Dies führte dann oft zu einem Gegeneinander. Insbesondere nach 1945 war es viele Jahre so, dass man auch in den Kirchen kaum gute Möglichkeiten der Verständigung hatte.“

1955 gab es mit den Bonn-Kopenhagener Erklärungen eine Änderung der Perspektive und der Anerkennung. Die Erklärungen erkennen deutsche und dänische Minderheit als Bestandteile ihrer Länder Dänemark und Deutschland an. Sie besagen, dass die Zugehörigkeit zur deutschen Minderheit in Nordschleswig und zur dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein nicht überprüft werden darf.

Danach kann auf der Grundlage der Gleichberechtigung die Annäherung zwischen Deutsch und Dänisch geschehen. Es folgt der lange Weg der Annäherung vom Gegeneinander über das Nebeneinander zum Miteinander. Dänen und Deutsche leben friedlich miteinander.

Heute sind die drei Bischöfe Gothart Magaard, Schleswig, Marianne Christiansen, Hadersleben und Elof Westergaard, Ribe, Garanten für kirchliche dänisch-deutsche Zusammenarbeit und Freundschaft.

„Für uns als Nordschleswigsche Gemeinde“, sagt Matthias Alpen, „steht im Mittelpunkt die normale Arbeit für Menschen vor Ort in den Gemeinden. Das ist unser Hauptanliegen. Und dennoch hat Kirche im Grenzland auch immer etwas mit Friedensarbeit zu tun, weil die Kriege und Gegensätze zwischen Deutschland und Dänemark nicht vergessen sind. In vielen Begegnungen und Gesprächen würde dies auch heute immer wieder erfahren werden. Heute sieht es so aus, als gäbe es diese Gegensätze nicht. Wenn man aber unter die Oberfläche schaut, spielt die Vergangenheit immer noch eine Rolle. So nehmen wir die Vergangenheit an, aber wir leben in der Gegenwart.“

Senior Alpen skizziert den Friedensweg für die Gegenwart: „Auf dem Weg zu sein, bedeutet heute, sich mit Interesse und Neugier zu begegnen.“

Denn auch wenn die Kulturen im Grenzland ähnlich seien, so sind sie doch wieder ganz verschieden. Den Weg zum Frieden fand man sprichwörtlich 2018, als man von dänischer und deutscher Kirchenseite gemeinsam dem Ende des 1. Weltkrieges gedachte. In Flensburg ging man den Friedensweg durch die Stadt, hinauf auf den Museumsberg, wo der Idstedt-Löwe steht. Pilgerfahrten finden entlang der Grenze mit den Bischöfen statt. Man geht den Friedensweg gemeinsam - Deutsche und Dänen; Dänen und Deutsche.

Zeittafel:

1920	Volksabstimmung, Neufestlegung der deutsch-dänischen Grenze. In den vier Städten Apenrade, Hadersleben, Sonderburg und Tondern entsteht ein deutsches Pfarramt innerhalb der dänischen Folkekirke.
25. März 1923 29. April 1923	Gründung der NG in Tingleff Erster Pastor Fritz Gottfriedsen. Einführung durch Schleswiger Generalsuperintendenten Peter F. Petersen.
1926	Gründung des Vereins zur Förderung kirchlicher Versorgung der deutschen Minderheit in Nordschleswig
1933 1934	Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland Ökumenische Konferenz auf Fanø mit u.a. D. Bonhoeffer und Bischof Valdemar Amundsen, Haderslev
9. April 1940 1943	Besetzung Dänemarks durch deutsche Truppen Versuch ein Kirchenamt in Apenrade im Dibbernhaus einzurichten, um Stadt- und Landgemeinden gleichzuschalten
5. Mai 1945 22.11.1945	Kapitulation und Zusammenbruch in Deutschland Loyalitätserklärung der deutschen Minderheit gegenüber Dänemark
1.-5.11 1948	Dänisch-deutsche Kirchentagung in Snoghøj (b. Kolding). Verhandlungen über Neuanfang im Grenzland
17.11.1948	Neuanfang der Nordschleswigschen Gemeinde nach dem 2. Weltkrieg. Bischof Reinhard Wester, Schleswig. Erster Pastor: Hans Egon Petersen (Bekennende Kirche).
12.1949 1950 1954	Beginn der Rückgabe enteigneter Pastorate Pastor Friedrich Jessen 2. Pastor der NG nach dem 2. Weltkrieg Anerkennung der Nordschleswigschen Gemeinde als Gesamtgemeinde
1955	Bonn-Kopenhagener Erklärungen: Stärkung der Rechte der Minderheiten in Dänemark und Deutschland
1959 1963	Erstes Zeltlager auf Röm Einführung von P. Hermann Augustin durch Bischof Wester in den neu errichteten 7. Pfarrbezirk der NG Feldstedt
1966	Bau von Tagungsräumen mit einer Küche und Toiletten im Römlager und später vier Zeltdachhäuser als Schlafunterkunft
1969	Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins beschließt „Dansk-Kirke-Gesetz“: 4 Pfarrstellen in Südschleswig werden fortan finanziert.
1987 1987	Einweihung des neuen Jugendlagers Gründung des Knivsberger DEKTONiums. Auftritte auf Evangel. Kirchentagen 87-99 (Leitung Nis-Edwin List-Petersen)
1995	75 Jahre Grenzziehung: Deutsche Minderheit entschuldigt sich für das Verhalten der Minderheit während der Zeit des Nationalsozialismus. Rede von Hans Heinrich Hansen auf Düppel

1997	Übertragung der Heiliggeist Kirche in Flensburg an Dansk Kirke i Sydslesvig durch die damalige Nordelbische Kirche
1998	Bildung des deutsch-dänischen Kirchengesprächsforums mit damals u.a Bischof H.C. Knuth, Schleswig. Bischof O.C. Lindegaard, Haderslev und Senior G. Barten, Provst Viggo Jacobsen, DKS. Später erweitert mit Pröpst*innen des Grenzlandes und Christian Jensen Kolleg und Folkekirkens Uddannelses- og Videnscenter (FKUV).
2004	Erstmalig d/d Pastorenkonvent auf Fanø. (70 Jahre nach 1934, Fanø). Leitung Prof. Eberhard Harbsmeier, fortan wechselweise in Breklum u. Lügumkloster
2007	Pfarrbezirke Hoyer und Feldstedt werden niedergelegt. Fortan hat die NG 5 Pfarrbezirke.
2012	Gründung der Nordkirche. NG durch § 76,1 angeschlossen. Rede- und Antragsrecht für 2 Vertreter der NG
2013	Dansk Kirke i Sydslesvig und NG mit gemeinsamen Stand auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg
2013	Einheitliche Regulative f.d. Kirchenbenutzung in den Stiften Ribe und Hadersleben (Bischof N.H. Arendt)
2015	Herausgabe eines dänisch-deutschen Gesangbuches auf Initiative von DKS
2017	Besuch des Reformationsschiffes in Sonderburg. Begegnung deutscher und dänischer Kirchenvorstände
2018	100 Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges: (erstmalig) Gemeinsames Gedenken von Deutschen und Dänen an vielen Orten in Nordschleswig
2018	Deutsch-dänischer Friedensweg in Flensburg mit den drei Bischöfen des Grenzlandes Magaard, Christiansen und Westergaard
2018	Beginn der Teamerausbildung für Römlager (Pastorenehepaar Cramer).
2019	Bildung eines Komitees 2020 zur Vorbereitung kirchlicher Veranstaltungen, Leitung Pröpstin Carmen Rahlf, FL
2021 2022	Deutsch-Dänischer Fahrradpilgerweg entlang der Grenze. Bischöfe Magaard, Christiansen und Westergaard und Dr. Uta Andrée und Jan Diedrichsen stellen das kirchliche Grenzlandmodell bei der Versammlung des ÖRK in Karlsruhe vor.
26.März 2023	100 Jahre Nordschleswigsche Gemeinde: Festgottesdienst in Tingleff mit Bischof Gothart Magaard, Schleswig/Deutschland und Bischöfin Marianne Christiansen, Haderslev Stift/ Dänemark



2017 legte das Schiff der Nordkirche in Sonderburg an anlässlich von 500 Jahre Reformation

Foto: Nordkirche



D-d Gottesdienst und Erinnerungstag zum Ende des Ersten Weltkrieges, 11.11.2018, Lügumkloster

Foto: privat



Foto: Archiv NG



Versöhnung über den Gräbern am Kriegsgefangenenfriedhof in Lügumkloster

Foto: Archiv



Die Pastoren der NG: Astrid & Ole Cramer, Tingleff (im Bild), Jonathan von der Hardt, Süderwilstrup, Cornelia Simon, Gravenstein, Carsten Pfeiffer, Buhrkall u. Matthias Alpen, Senior, Lügumkloster

Foto: privat



Kirchentag in Lügumkloster

Foto: privat



Mit nordschleswigschen Posaunenbläsern auf der Insel Röm zum alljährlichen Römlager

Foto: privat



Strickclub

Foto: K. Riggelsen



Friedensweg: Auf dem Weg zum Museumsberg in Flensburg, 2018

Foto: Tim Riedinger



Der Fuhrpark der NG 1950

Foto: Archiv NG



Heiliggeistkirche, Bischof Westergaard spricht zu »Versöhnter Verschiedenheit«

Foto: Tim Riedinger



Schirmherrschaft Martin Witte und Pastor Melchiorson beim d-d Gottesdienst

Foto: privat

25. März, 19 Uhr, Apenrade

Musikalisches Feuerwerk im Haus Nordschleswig, Apenrade:

Kirche ist anders, Kirche macht Spass

DEKTONIUM featuring Jan Simowitsch solo

Einige der besten Musiker aus den Reihen der Nordkirche - Jan Simowitsch und DEKTONIUM - leiten die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen der Nordschleswigschen Gemeinde am Sonnabend, 25. März, 19 Uhr mit einem musikalischen Feuerwerk im Haus Nordschleswig ein. Auf den Tag genau vor 100 Jahren wurde die Nordschleswigsche Gemeinde in Tingleff gegründet.

Jan Simowitsch ist Komponist und Leiter des Fachbereiches Populärmusik in der Nordkirche.

DEKTONIUM ist eine Gruppe von Musikern, die u.a. beim Deutschen Evangelischen Kirchentag die musikalische Begleitung der von ARD und ZDF übertragenen zentralen Eröffnungs- und Schlußgottesdienste gestaltet haben: 1987 in Frankfurt a.M. 1991 beim Ruhrgebietskirchentag in Bochum und 1993 im Olympiastadion in München. Nis-Edwin List-Petersen leitete die Gruppe, die anfangs »Knivsberger DEKTONIUM« hieß. „Kirche hat sich gewandelt. Kirche ist anders, Kirche ist jung, und Kirche macht Spass“, sagen die Veranstalter des Konzerts.

Nis-Edwin List-Petersen, Apenrade, der selber Kirchenlieder komponiert, hat die Musiker anlässlich des Jubiläums nach Nordschleswig geholt.

Alle sind herzlich eingeladen.



DEKTONIUM wurde auf dem Knivsberg unter der Leitung von Nis-Edwin List-Petersen gegründet
Foto: Archiv NG



Jan Simowitsch
Foto: Archiv NG

Informationen

26. März, 10.30 Uhr, Tingleff

Festgottesdienst mit anschließendem Empfang in der Nachschule

Die NG wurde am 25. März 1923 in Tingleff gegründet. Im Festgottesdienst zum Jubiläum predigen Bischof Gothart Maggaard, Schleswig und Bischöfin Marianne Christiansen, Hadersleben. Die Musik wird von Jan Simowitsch und DEKTONIUM gestaltet

Beim anschließenden Empfang wird eine Suppe gereicht.

Grussworte. Lieder.

Musik von DEKTONIUM und Jan Simowitsch.

Bischof Gothart Maggaard ist Bischof der Nordkirche im Sprengel Schleswig und Holstein, zum dem auch die Nordschleswigsche Gemeinde gehört.

Bischöfin Marianne Christiansen ist Bischöfin im Stift Haderslev und auch für Dansk Kirke i Sydslesvig, der Kirche der dänischen Minderheit.

Beide setzen sich vielfältig für die Nordschleswigsche Gemeinde ein und sind dem deutsch-dänischen Grenzland sehr verbunden. Zuletzt haben sie in Karlsruhe im September 2022 beim Treffen des Weltkirchenrates zusammen mit Bischof Westergaard (Ribe) von der Zusammenarbeit auf der Grenze berichtet.

Um planen zu können:

Bitte meldet Euch für den Jubiläumstag bis zum 6. März (wenn es geht vorher!) **an. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob Gottesdienst und Empfang.**

Ihr könnt Euch bei Eurer/m Pfarrbezirkvorsitzenden anmelden (Adressen S. 39) oder in der Geschäftsstelle:

Mail: mail@kirche.dk ; **Telefon** (+45) 74 64 40 34).



Evangelischer Kirchentag in München 1993

Foto: Archiv NG

30. April, 16 Uhr, Rinkenis, Alte Kirche

Märchengottesdienst

Wir feiern das Jubiläum im Pfarrbezirk Gravenstein mit unserem Märchengottesdienst. Dazu laden wir Groß und Klein, Alt und Jung ein am 30. April um 16 Uhr in die Alte Kirche in Rinkenis zu kommen. Wir hören zwei alte Märchen, die älter als wir selbst sind und älter als die Gemeinde. Wir wollen die Märchen mit unserem Glauben betrachten und zusammen mit dem Wort Gottes interpretieren. Verraten können wir schon, dass es um das Märchen Rapunzel gehen wird. Karin Sina und Dirk Sina werden ein Puppentheater veranstalten, und Andrea Kunsemüller wird ein weiteres Märchen erzählen. Dazu gibt es Musik, gemeinsames Singen und eine Predigt.

18. Mai - 21. Mai, Römlager

Jugendbegegnung über Himmelfahrt

...auch die Jugendlichen feiern mit: der 100. Geburtstag ist Anlass für ein Jugendtreffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, über Gott und die Welt zu reden, Indoor und Outdoor-Aktivitäten und Kreatives zu erleben, Abendandachten in der Waldkapelle zu gestalten, und vieles mehr.

24. Mai, 19 Uhr, Lügumkloster

„Lieder von Frieden und Freiheit“

Fritz Baltruweit und Aksel Kroglund Olesen

Keine Kirche kommt an seinen Liedern vorbei: Fritz Baltruweit, evangelischer Pastor und Komponist von mehreren hundert Geistlichen Liedern, die im Evangelischen und im Katholischen Liederbuch enthalten sind, ist zusammen mit dem dänischen Liedermacher Aksel Kroglund Olesen am Freitag, 24. März, um 19 Uhr zu Gast in der Kirche in Lügumkloster zum Auftakt der Feierlichkeiten zur 100-Jahrfeier der Nordschleswigschen Gemeinde.

Fritz Baltruweit ist einer der bekanntesten deutschen Liedermacher. Er hat neue deutsche Kirchenlieder komponiert und geschrieben, die mittlerweile zum Musikschatz der Kirche gehören. „Freunde, dass der Mandelzweig“ oder auch „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ sind nur zwei der bekanntesten. Er wird von Friederike Maggaard am Klavier begleitet.

Aksel Kroglund Olesen hat Klavierstücke komponiert und viele Melodien zu Texten verschiedener Verfasser geschrieben. (Z.B.: „Der lyder en Tone fra Himlen, til Jorden om Fred“, Kaj Munk).

Die beiden inspirierenden Musiker tragen deutsche und dänische Kirchenlieder vor, es soll auch gemeinsam gesungen werden.

Erstmalig findet ein solches Doppelkonzert anlässlich des Geburtstages der Nordschleswigschen Gemeinde statt. "Synge, spise og samvær." (Singen, essen und zusammen sein), so ist es, wenn deutsche und dänische Gemeinden sich vor Ort treffen: Anschließend laden wir ein zum geselligen Beisammensein mit Essen und Trinken im Glasgang der Klosterkirche.

17. Juni, 10 Uhr, Knivsberg

Andacht auf dem Knivsberg

Die Andacht auf dem Knivsbergfest am 17. Juni um 10 Uhr auf der Festbühne wird auch im Zeichen unseres Jubiläums und des Psalms 121 stehen. Die Musikvereinigung wird uns begleiten und nach dem Gottesdienst zum Gemeinsamen Singen einladen.

Datum	Ort	Veranstaltung
25. März 19:00	Apenrade, Haus Nordschleswig	Konzert:DEKTonikum feat. Jan Simowitsch solo
26. März 10:30	Tingleff, Kirche	Festgottesdienst mit Bischof Maggaard und Bischöfin Christiansen, Musik: DEKTonikum und Jan Simowitsch, anschl. Empfang in der Nachschule
30. April 16:00	Alte Kirche, Rinkenis	Märchengottesdienst
18. Mai - 21. Mai	Röm, Jugendlager	Jugendbegegnung
24. Mai 19:00	Lügumkloster Kirche	Doppelkonzert Fritz Baltruweit/Aksel K. Olesen: Von Frieden und Freiheit, anschl. Beisammensein nach dem Konzert im Glasgang
17. Juni 10:00	Knivsberg	Andacht auf dem Knivsbergfest
20. August 11:00	Tingleff Waldbühne	Gottesdienst, anschließend Spanferkelessen
27. August 10:30	Wilstrup Kirche	Gottesdienst, Wanderung auf dem Camino Næs
24. September 10:30	Saxburg Schule	Gottesdienst zum Erntedank
7. Oktober 18:00	Knivsberg	Festabend mit Heimatmuseum
9. Oktober	Knivsberg	Musical Bugenhagen für die Konfirmanden, Bibelzentrum Barth

Gottesdienste im März und April

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/ Lügumkloster	Süderwilstrup
Freitag, 3. März		Ekensund 19:00 Weltgebetstags-GD		
Sonntag, 5. März	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00	Hostrup 10:30	Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 11:00
Sonntag, 12. März		Rinkenis 16:00		Loit 10:30
Sonntag, 19. März	Osterhoist 10:30 Bülderup 14:00	Norburg 11:00 Bau 14:00	Kein GD in Hoyer und Norderlügum	
Samstag, 25. März	Buhrkall 10:30 Konfirmation			
Sonntag, 26. März	Tingleff 10:30 Fest GD 100 Jahre NG s.S. 17	Tingleff 10:30 Fest GD 100 Jahre NG, s.S. 17	Tingleff 10:30 Fest GD, 100 Jahre NG, s. S. 17	Tingleff 10:30 Fest GD 100 Jahre NG s. S. 17
Sonntag, 2. April		Gravenstein 9:30, 11:00 Konfirmationen	Kein GD in Hoyer und Lügumkloster	Ries 11:00
Donnerstag, 6. April Gründonnerstag			Dahler 10:30	Osterlügum 19:00 A
Freitag, 7. April Karfreitag	Osterhoist 10:30 Rapstedt 14:00 Bülderup 16:00	Gravenstein 9:30	Norderlügum 9:00	
Samstag, 8. April		Ekensund 20:30 Osternacht-GD		
Sonntag, 9. April Ostern	Hostrup 10:30		Lügumkloster 8:45 Oster-GD mit Osterfrühstück	Knivsberg 11:00 Familien-GD Osterbrunch
Montag, 10. April Ostern	Bülderup 10:30 Gemeindehaus mit Osterfrühstück	Kollund 10:30 GD mit Osterspaziergang		
Sonntag, 16. April			Norderlügum 9:00 Hoyer 16:00	
Samstag, 22. April	Rapstedt 10:30 Konfirmation			
Sonntag, 23. April		Holebüll 14:00		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00
Samstag, 29. April	Hostrup 10:30 Konfirmation			
Sonntag, 30. April	Rinkenis Alte Kirche 16:00 Märchen-GD mit Puppentheater, s.S. 18			

Wie laden herzlich ein zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres anlässlich des 100jährigen Jubiläums der NG angeboten werden. Jeder Pfarrbezirk stellt sich in einem besonderen Gottesdienst vor. Nicht jeder wird alles in den Weiten Nordschleswigs erreichen können. Wir bitten euch, vor Ort Fahrgemeinschaften zu bilden.
A=Abendmahl

Gottesdienste im März und April

Datum	Tingleff	Apenrade	Sonderburg	Tondern
Freitag, 3. März				Christkirche 19:00 Weltgebetstag, d/d
Sonntag, 5. März			Gemeindehaus 10:00	Christkirche 16:30
Sonntag, 12. März		Høje Kolstrup 14:00 Konfirmandentaufe	Christianskirche 16:00	Überg 10:00
Sonntag, 19. März	Uk 14:00 Klipleff 16:00 A	Kapelle 11:00	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
Samstag, 25. März		Apenrade 19:00 Konzert, s.S. 16		
Sonntag, 26. März	Tingleff 10:30 Fest GD 100 Jahre NG s. S. 17	Tingleff 10:30 Fest GD 100 Jahre NG s. S. 17	Marienkirche 16:00 Tingleff 10:30 Fest-GD 100 Jahre NG s.S. 17	Christkirche 16:30 Tingleff 10:30 Fest-GD 100 Jahre NG s.S. 17
Sonntag, 2. April			Gemeindehaus 10:00	Christkirche 16:30
Donnerstag, 6. April Gründonnerstag			Christianskirche 16:00	Christkirche 16.30 gem. Mahlzeit in der Kirche
Freitag, 7. April Karfreitag	Uk 14:00 Karfreitags GD	Kapelle 14:00		Christkirche 15:00 GD zur Sterbe- stunde Christi
Samstag, 8. April				
Sonntag, 9. April Ostern		Kapelle 11:00	Marienkirche 5:00 Osterfrüh-GD	Überg 14:00 Ostereiersuche d/d
Montag, 10. April Ostern	Tingleff 10:30 Oster-GD		Marienkirche 10:00 Ostermontags-GD	Christkirche 10:00
Sonntag, 16. April			Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
Samstag, 22. April				
Sonntag, 23. April	Klipleff 10:30 Konfirmation		Marienkirche 16:00	Christkirche 8:30
Samstag, 29. April				
Sonntag, 30. April	ingleff 10:30 Konfirmation Rinkenis 16:00 Alte K. Märchen- GD, Puppen- theater, s.S.18	Rinkenis Alte Kirche 16:00 Märchen-GD mit Puppentheater, s.S.18	Marienkirche 16:00 Rinkenis Alte Kirche 16:00 Märchen-GD, Puppentheater s.S. 18	Christkirche 10:00 Konfirmation Rinkenis Alte Kirche 16:00 Märchen-GD, Puppentheater s.S.18

Wie laden herzlich ein zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres anlässlich des 100jährigen Jubiläums der NG angeboten werden. Jeder Pfarrbezirk stellt sich in einem besonderen Gottesdienst vor. Nicht jeder wird alles in den Weiten Nordschleswigs erreichen können. Wir bitten euch, vor Ort Fahrgemeinschaften zu bilden.
A=Abendmahl

Gottesdienste im Mai und Juni

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/ Lügumkloster	Süderwilstrup
Samstag, 6. Mai				Ries 10:30 Konfirmation
Sonntag, 7. Mai	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Lügumkloster 14:00 Hoyer 16:00 (!)	Kein GD in Ries
Samstag, 13. Mai			Lügumkloster 10:00 Konfirmation	
Sonntag, 14. Mai		Gravenstein 9:30 Goldene Konfirmation		Loit 10:30
Samstag, 20. Mai		Bau 10:30 Konfirmation		
Sonntag, 21. Mai	Buhrkall 10:30 d/d Goldene Konfirmation		Kein GD in Hoyer und Norderlügum	
Mittwoch, 24. Mai	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18
Sonntag, 28. Mai Pfingsten			Lügumkloster 8:45 Hoyer 11:00 Bootshaus	Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00 Pfingst-GD
Montag, 29. Mai Pfingsten	Buhrkall 11:00 Pfingst-GD d/d	Pattburg 14:00 Freiluftszene d/d	Norderlügum 10:30 d/d	
Sonntag, 4. Juni	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 11:00
Sonntag, 11. Juni	Buhrkall 10:30	Rinkenis 16:00		Loit 10:30
Samstag 17. Juni	Knivsbergfest 10:00 Andacht	Knivsbergfest 10:00 Andacht	Knivsbergfest 10:00 Andacht	Knivsbergfest 10:00 Andacht
Sonntag, 18. Juni	Bülderup 10:30 anschl. Grillen im Gemeindehaus		Norderlügum 9:00 Hoyer 16:00	
Sonntag, 25. Juni		Broacker 16:00		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00

Wie laden herzlich ein zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres anlässlich des 100jährigen Jubiläums der NG angeboten werden. Jeder Pfarrbezirk stellt sich in einem besonderen Gottesdienst vor. Nicht jeder wird alles in den Weiten Nordschleswigs erreichen können. Wir bitten euch, vor Ort Fahrgemeinschaften zu bilden.
A=Abendmahl

Gottesdienste im Mai und Juni

Datum	Tingleff	Apenrade	Sonderburg	Tondern
Samstag, 6. Mai				
Sonntag, 7. Mai			Gemeindehaus 10:00	Christkirche 8:30 Uberg 10:00 Konfirmation
Samstag, 13. Mai				
Sonntag, 14. Mai		Høje Kolstrup 11:00 Konfirmation	Marienkirche 10:00 Konfirmation	
Samstag, 20. Mai				
Sonntag, 21. Mai	Uk 14:00 Klipleff 16:00	Kapelle 11:00	Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30
Mittwoch, 24. Mai	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18	Lügumkloster 19:00 d-d Doppelkonzert Batrauweit/Olesen, s.S. 18
Sonntag, 28. Mai Pfingsten	Tingleff 14:00 d/d auf der Kirchwiese	Kapelle 11:00 Pfingst-GD	Marienkirche 16:00	
Montag, 29. Mai Pfingsten		Sønderstrand 9:00		Pastorat Open Air 14:00 Pfingst-GD d/d
Sonntag, 4. Juni		Kapelle 14:00	Gemeindehaus 10:00	Christkirche 8:30
Sonntag, 11. Juni	Tingleff 10:30	Høje Kolstrup 14:00	Christianskirche 16:00	
Samstag 17. Juni	Knivsbergfest 10:00 Andacht	Knivsbergfest 10:00 Andacht	Knivsbergfest 10:00 Andacht	Knivsbergfest 10:00 Andacht
Sonntag, 18. Juni		Kapelle 11:00		Christkirche 10:00 Gold.Konfirmation
Sonntag, 25. Juni	Lautrup 14:00 Scheunen-GD	Kapelle 11:00	Marienkirche 10:00	Christkirche 8:30

Wie laden herzlich ein zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres anlässlich des 100jährigen Jubiläums der NG angeboten werden. Jeder Pfarrbezirk stellt sich in einem besonderen Gottesdienst vor. Nicht jeder wird alles in den Weiten Nordschleswigs erreichen können. Wir bitten euch, vor Ort Fahrgemeinschaften zu bilden.
A=Abendmahl

Hundert Jahre Nordschleswigsche Gemeinde im Pfarrbezirk Buhrkall

Das 100 jährige Jubiläum der Nordschleswigschen Gemeinde steht als Leitthema über dem Jahr 2023 und so gibt es in den einzelnen Pfarrbezirken übers Jahr verteilt immer wieder Veranstaltungen, zu denen alle eingeladen sind. Natürlich darf die Arbeit in den Pfarrbezirken dabei nicht vernachlässigt werden. Schließlich ist erstes Anliegen der Nordschleswigschen Gemeinde ja die Arbeit an der Basis. In diesen Gemeindebrief gibt es daher wieder Übersichten, in denen die Veranstaltungen aufgelistet werden. Hier möchte ich auf einige Veranstaltungen gezielt aufmerksam machen:

Da ist zunächst der Gottesdienst und die Generalversammlung des „Vereins der Freunde der Breklumer Mission in Nordschleswig“ am 5. März, um 10:30 Uhr. Unter der Beteiligung von Mitarbeitenden aus dem Zentrum für Mission und Oekumene informieren wir uns über aktuelle Entwicklungen in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit kirchlicher Einrichtungen weltweit. Um es mit den Worten von Pastor Friedrich Jessen zu sagen: „Mission ist nicht nur für die Empfänger der Gaben wichtig, sondern besonders auch für unsere eigenen Gemeinden. Sie bewahrt uns davor, uns selbst als Hauptzweck anzusehen.“

Ein Blick lohnt sich auf den zweiten Dienstag im Monat zu werfen. Hier bieten wir im Gemeindehaus ein Frühstück für Senioren an. Es beginnt immer um 9.30 Uhr, um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 74762217.

Am gleichen Tag findet am Nachmittag um 14.30 Uhr der Gottesdienst im Seniorenwohnheim Enggaarden in deutscher Sprache für Heimbewohner und auswärtige Besucher statt. Anschließend gibt es Kaffee.

Die Konfirmation in Buhrkall findet in diesem Jahr am Sonnabend, den 25. März um 10.30 Uhr statt. Es bereiten sich auf ihre Einsegnung vor: Mia Philine Adam, Bülderup, Lie Holm Madsen, Vollerup, Meg Hansen Neuschild Poczka, Lund.

Am Sonntag, den 26. März um 10.30 Uhr lädt die Nordschleswigsche Gemeinde zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Empfang anlässlich des 100 jährigen Bestehens der Nordschleswigschen Gemeinde nach Tingleff ein. Bitte um Anmeldung bis zum 6. März im Kirchenbüro oder beim Kirchenältesten Georg Thomsen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Monat April steht im Zeichen des Osterfestes und der Konfirmationen in Rapstedt und Hostrup. Am 2. Ostertag, den 10. April, lädt der Pfarrbezirk zu einem Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück ins Gemeindehaus, Bülderup-Bau ein.



Goldene Konfirmation 2015

Foto: privat

In Rapstedt bereiten sich Mads Tilgaard Albers, Rapstedt, Kevin Lerche Nielsen, Tingleff und Cecilie Marie Nielsen, Rapstedt auf ihre Konfirmation am 22. April, 10.30 Uhr vor. Und in Hostrup freut sich Emilia Bruhn am 29. April um 10.30 Uhr auf ihre Konfirmation.

In Bülderup, im dänischen Gottesdienst am 7. Mai, wird Lasse Truelsen Brink, Lund, konfirmiert.

Im Mai wird es zwei dänisch-deutsche Gottesdienste geben: einen Freiluftgottesdienst am 2. Pfingsttag, den 29. Mai um 11 Uhr und die goldene Konfirmation in der Buhrkaller Kirche, die in den Kirchspielen Buhrkall und Bülderup traditionell als gemeinsame dänisch-deutsche Veranstaltung begangen wird. Zurückzuführen ist dies wohl noch auf Pastor Martin Schwarz, der von 1916 bis 1940 an der Buhrkaller Kirche Gemeindepastor war. Er gehörte zu denjenigen Pastoren, die nach der Volksabstimmung und einer Wiederwahl durch die Gemeinde in den Dienst der dänischen Folkekirke traten. Fortan hielt er jeweils drei Gottesdienste pro Monat auf dänisch und einen auf deutsch. Von älteren Gemeindegliedern erfuhr ich auch: „Unsere Eltern besuchten noch jeden Sonntag den Gottesdienst und nahmen uns Kinder mit. Stets war es die Frage: müssen wir ein deutsches oder dänisches Gesangbuch mitnehmen?“ Vielleicht ist das ein wenig idealisiert, denn es gab ja auch Spannungen zwischen den Bevölkerungsteilen, doch die Konfirmandengruppe wurde gemeinsam eingeseget. Später, die weltgeschichtlichen Ereignisse waren übers Land gegangen, trennten sich die Wege der Gemeinde, aber die gemeinsamen Konfirmationsjubiläen sind geblieben.

Im Juni gibt es eine Besonderheit: unseren letzten Gottesdienst vor den Ferien am 18. Juni, 10.30 Uhr in der Bülderuper Kirche mit anschließendem Grillen im Gemeindehaus.

Aber vorher, am 17. Juni, treffen wir uns noch sportlich auf dem Knivsbergfest.

Pastor Carsten Pfeiffer

Im Verein zu Gott

Unsere Gemeinde wird 100 Jahre alt. Zeit, einmal Gott zu danken, dass er uns erhalten hat bis auf diesen Tag. Dass sich Menschen im Namen Gottes versammeln und organisieren.

Die deutsche Minderheit besteht in organisatorischer Hinsicht im Wesentlichen aus Vereinen. Das ist in fast allen Bereichen so. Auch bei uns, bei der Kirche auf dem Lande. Ich selbst bin Mitglied in mehreren Vereinen der Minderheit. Als Pastorin sitze ich in drei Vereinen im Vorstand: im Vorstand der „Nordschleswischen Gemeinde“, im Vorstand der „Freunde der Breklumer Mission“ und im Vorstand des „Deutsch-Dänischen Freundschaftsvereins für kirchliche Zusammenarbeit in Gravenstein und Umgebung“. Das klingt kompliziert, ist es manchmal auch. Manchmal ist es schwer, zu vermitteln gegenüber den beiden großen Kirchen, der Folkekirke in Dänemark und der Nordkirche in Deutschland: dass wir hier in Nordschleswig in Vereinen arbeiten und uns treffen im Namen des



Foto: Cornelia Simon

dreieinigem Gottes und mit lutherischen Bekenntnis.

Als Nordschleswische Gemeinde feiern wir das 100 jährige Bestehen. Im Blick auf unseren Pfarrbezirk möchte ich euch zwei Dinge mit auf den Weg geben in diesem Frühling.

Das eine ist die herzliche Einladung zu unserem Märchengottesdienst am 30. April um 16 Uhr in der Alten Kirche bei Rinkenise. Wir interpretieren ein altes Märchen neu: für Kinder und auch für Erwachsene.

Das andere ist das Kunstwerk von Lars Waldemar nahe der Kirche in Broacker. 100 Steinquader stehen am westlichen Ende des Friedhofs. Das Kunstwerk entstand 2020 und heißt „Mosaik des Grenzlandes“. Unsere Gemeinde ist mit diesem Grenzland verbunden. Wir haben eine wechselvolle Geschichte mit Höhen und Tiefen, Licht und Schatten. Über beides kann man ins Nachdenken kommen beim Betrachten des Kunstwerkes mit der Kirche im Hintergrund.

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan:**Unsichere Zeiten**

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Wir feiern in der Kirchen in Ekensund am 3. März um 19 Uhr mit Musik aus Taiwan und gemeinsamem Abendessen.

Im Boot
Foto: A. Kunsemüller

Pastorin Cornelia Simon

50 Jahre von 100

Herzlichen Glückwunsch zum einhundertsten Geburtstag der Nordschleswigschen Gemeinde – unserer Gemeinde, die wir mit Freude und Stolz in diesem Jahr feiern.

Wenn man die Hälfte der hundert Jahre aktives Mitglied war, blickt man gerne zurück. Der Blick nach vorn soll dabei nicht vergessen werden.

Die Mitarbeit im Pfarrbezirksvorstand war in den siebziger Jahren ganz anders, zumindest aus meiner Erfahrung in Lügumkloster. Der Pfarrbezirksvorstand bestand damals hauptsächlich aus älteren Herren, unter denen eine noch sehr junge Lehrerin sich zunächst etwas verloren vorkam. Doch es gab verschiedene Aufgaben in der Kinderarbeit, die viel Freude machten, und allmählich wurde die Nordschleswigsche Gemeinde eine Herzensangelegenheit für mich.

Im Laufe der Jahre wurden die Aufgaben vielfältiger (und mehr!), das Verhältnis der Kirchenvertreter zu den jeweiligen Pastoren offener. Unsere Treffen sind von Fröhlichkeit geprägt, und jeder bringt sich mit seinen besonderen Gaben ein. Viele lassen sich gern wiederwählen, was wohl als Zeichen ihrer Treue unserer Gemeinde gegenüber zu deuten ist. Sie ist uns lieb und wichtig, weil sie klein und überschaubar ist, weil der Pastor erreichbar ist, weil man sich kennt und aneinander teilnimmt, weil wir uns nicht mehr „verstecken“, sondern mit Selbstbewusstsein nach außen auftreten und auch mit der dänischen Gemeinde in einen fruchtbaren Kontakt treten können.

Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie noch lange bestehen bleibt als eine christliche Gemeinschaft, die zum Ziel hat, das Wort Gottes in deutscher Sprache zu verkünden und sich um ihre Menschen zu kümmern - dass die Verantwortlichen nach vorne schauen und dabei aber die Erfahrungen aus den früheren Jahren nicht vergessen.

Ellen Blume, Kirchenälteste

Konfirmation

Insbesondere möchten wir auf unsere **Konfirmation** am 13. Mai in Lügumkloster hinweisen. An diesem Tag werden Vega Marie Christine Tästensen und Franz Frederik von Oettingen konfirmiert, hier auf den Bildern.



Franz Frederik von Oettingen



Vega Marie Christine Tästensen

Deutsch-dänisches Doppelkonzert

Am 24. Mai lädt der Pfarrbezirk die ganze Nordschleswigsche Gemeinde zu einem deutsch-dänischen Doppelkonzert ein. Näheres dazu auf S.18

Pfingstgottesdienst

Unseren **Pfingstgottesdienst** am Ruderhaus in Hoyer beginnen wir um 11 Uhr. Hinterher grillen wir.

Achtet beim Gottesdienstplan bitte darauf, dass sich manche der gewohnten Daten verschoben haben, bzw. wegen des Jubiläums ausfallen.

Fotos: M. Alpen

Vom Turm zu Babel nach Nordschleswig

Am Anfang sprachen alle Leute
in einer Sprache, nicht wie heute.
Die Bibel jedenfalls berichtet,
die Menschen hätten aufgeschichtet
für einen Turm sehr viel an Stein,
und dieser Turm war gar nicht klein.

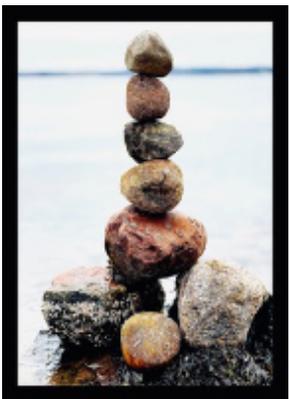


Foto: W. Feil

Er sollte bis zum Himmel reichen,
was Gott erstaunte ohnegleichen.
Ein Türmchen nur für seinen Blick,
vom Himmel neigt er sich ein Stück,
das Bauwerk näher anzusehen,
um sofort eines zu verstehen.
Die Menschen werden eigenmächtig,
ist auch der Turm nur mittelprächtigt.
„Es muss“, denkt Gott, „etwas passieren,
die Menschen sonst sich selbst verführen.“
Die Einheitssprache hebt er auf,
die Dinge nehmen ihren Lauf.
Vielfältig sind die Laute nun,
die Menschen miteinander tun.
Und manchmal selbst auf kleinstem Raum

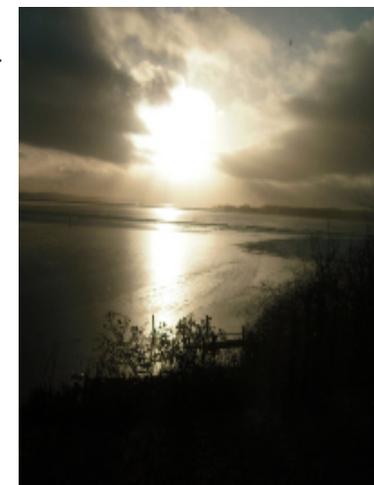
reicht eine Sprache einfach kaum.
Im Norden Schlesiens sehen wir:
Zwei Sprachen sogar gibt es hier.
Und ferner einen Dialekt,
der Sprachenteppich, bunt gescheckt,
steht heut' für Vielfalt und für Frieden.
Das war nicht immer uns beschieden.
Die Kirche trägt mit dazu bei,
dass Sprachvielfalt hier friedlich sei.
Die NG, das Geburtstagskind,
ich dafür recht ein Sinnbild find,
dass aus der Vielfalt uns'rer Worte
ein Reichtum wachse hier am Orte.
Wir bauen keine Himmelstürme,
doch Brücken bau'n wir, die die Stürme
von einst in Frieden transformieren.
Dum Schluss: Ich möchte gratulieren,
der NG jetzt zum Wiegenfeste
und wünsche ihr das Allerbeste
Pastor Jonathan von der Hardt



Wilstrup Kirche Foto: A. Kunsemüller

Drei Könige oder das Licht der Welt – das ist hier die Frage!

Am 6. Januar haben wir den Dreikönigstag gefeiert, mit dem die Weihnachtszeit endet. Vor allem in Süddeutschland hat sich rund um dieses Fest eine reiche Tradition entwickelt. Aber tatsächlich ist der 6. Januar nicht nur der Dreikönigstag, sondern Epiphania. Epiphania bedeutet Erscheinung, und gemeint ist, dass Jesus Christus uns als das Licht der Welt erschienen ist, als der aufgehende Morgenstern. Vielleicht kennt Ihr das Kirchenlied. „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Vielleicht kennt ihr auch das Kapitell der romanischen Kirche von Autun in Frankreich, das die drei Könige zeigt, die unter einer Decke liegen und schlafen. Meine Eltern hatten viele Jahre lang ein Bild dieses Kapitells in ihrem Schlafzimmer hängen und ich liebte dieses Bild als Kind. Denn die Decke, unter der die drei Könige liegen, gleicht einem gefalteten Pfannkuchen. Über den drei Königen schwebt ein Engel, der auf einen Stern zeigt. Der Engel sagt den Königen in einem Traum, dass sie nicht zu Herodes zurückkehren sollen, wie sie es vereinbart hatten. Auf diesem Kapitell ist also vereint, was auch wir am 6. Januar längst verbunden haben: die Erinnerung an die drei Könige und die Erinnerung daran, dass Jesus Christus als Licht der Welt erschienen ist. Ein Licht, das wir jetzt wirklich brauchen.



Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation, Klimawandel: Wir leben in schwierigen, deprimierenden Zeiten. Aber als Christen bleiben wir dabei nicht stehen. Gerade in dunklen Zeiten richten wir unseren Blick bewusst auf Jesus Christus, der wie ein Licht in unser aller Leben scheint. Das gibt Kraft und Mut, in dieser Welt Licht zu sein. Ich wünsche euch, dass ihr alle immer wieder erlebt, wie Jesus Christus die Finsternis in euch zum Leuchten bringt und dass ihr diese Erfahrung an andere Menschen weitergeben könnt. Wer neugierig ist, wie das Kapitell mit der Pfannkuchendecke in Autun aussieht, ist herzlich zu den Gemeindepastoren im März eingeladen. Ich grüße euch alle aus dem Pastorat in Kelstrup,

Euer Pastor Jonathan von der Hardt

Foto: A. Kunsemüller

Scheunengottesdienst im Juni in Lautrup

Um es vorwegzunehmen: nein, der Scheunengottesdienst ist noch keine hundert Jahre alt. Aber aus dem Kirchenjahr im Pfarrbezirk Tingleff ist er nicht mehr wegzudenken. Für viele Menschen ist er einer der schönsten Gottesdienste im Jahr. Vielleicht liegt es an der Jahreszeit: im Juni ist es meistens warm und die Tage sind so herrlich lang. Vielleicht liegt es an der Atmosphäre: in der Scheune riecht es nach einer herrlichen Mischung aus Heu, Holz und Landmaschinen und die Schwalben segeln übermütig unter dem Dach entlang. Oder es liegt an dem besonderen Gemeinschaftsgefühl, wenn wir hinterher noch zusammen sitzen bei Kaffee und Kuchen und uns austauschen über Gott und die Welt.

Ganz verlässlich findet der Scheunengottesdienst seit vielen Jahren statt, und er musste auch in der Corona-Zeit nicht ausfallen. 2023 feiern wir den Gottesdienst am 18. Juni zur gewohnten Zeit um 14 Uhr. Und wie immer gilt: bitte einen „Kaffeekorb“ mitnehmen mit Kaffee/Tee, Kuchen und Geschirr. Für eine ausreichende Anzahl an Stühlen und Bänken sorgen Gastgeber Nicolai Christiansen und Kirchenältester Albert Callesen. Wer mag, darf aber gerne eine eigene Sitzgelegenheit mitbringen.

Auf jeden Fall ist dieser Tag auch eine gute Gelegenheit, den 100. Geburtstag der NG zu feiern. Und weil vielleicht der eine oder die andere in diesem Jahr zum ersten Mal kommt, gibt's hier noch einmal die Adresse: Todsølvej 21, 6360 Tinglev.



Foto: A. Haagensen

Konfirmation 2023

Wir freuen uns, dass wir im Jubiläumsjahr der Nordschleswigschen Gemeinde neun Konfirmandinnen und Konfirmanden einsegnen können. Es wird zwei Konfirmationstermine geben: am Sonntag, 23. April um 10.30 Uhr in Klipleff und am Sonntag, 30. April um 10.30 Uhr in Tingleff.



Konfirmiert werden: Celine Hörmann, Tingleff; Freya Lemke, Tingleff; Harley Dommisch, Pattburg; Jannik David, Tingleff; Jeppe Diedrichsen, Tingleff; Lasse Asmussen, Bilderup-Bau; Marco Wolff, Terkelsbüll; Max Pacelli, Bovrup; Peter Emil Henriksen, Tingleff

Foto: O.Cramer

100 Jahre NG – Jugendbegegnung auf Röm – Himmelfahrt 2023

Die Nordschleswigsche Gemeinde feiert 2023 ihren 100. Geburtstag und auch die Jugend ist eingeladen mitzufeiern:

Wann: Himmelfahrt 18. Mai bis 21. Mai im Römlager der NG

Wir freuen uns auf Euch und wollen zusammen eine schöne und gemütliche Zeit haben.

Du bist Teamer/Teamerin und /oder konfirmiert und mindestens 14 Jahre alt – dann: Auf geht's!

Anmeldung bei den Pastoren Astrid und Ole Cramer unter tingleff@kirche.dk

Was wollen wir machen? Das Römlager genießen, d.h.:

Über Gott und die Welt reden/ Volleyball und Tischtennis/ Abendandachten in der Waldkapelle/ Workshops & Kreatives zum Mitmachen/ Tagesausflug nach Sylt/ Abendprogramm mit Spieleabend, Nachtwanderung, Teeparty und Hygge.

Gemeindeversammlung und Grillen

Zur jährlichen Gemeindeversammlung lädt der Pfarrbezirk Tingleff in diesem Jahr am 21. Juni in die Deutsche Schule Tingleff ein. Wir beginnen um 18 Uhr mit einer Andacht. Die genaue Tagesordnung wird zeitnah veröffentlicht. Im Anschluss ist Zeit für Hygge. Es gibt Getränke und Leckeres vom Grill. Wie in jedem Jahr wird darum gebeten, etwas für das große Salatbuffet mitzubringen. Anmeldungen bei Albert Callesen unter 23 64 32 22.

Was mir die Nordschleswigsche Gemeinde bedeutet

Das Redaktionsteam hat mich gebeten auf die Frage zu antworten: „Was ist die NG für dich?“ – Nun, ich denke, die NG ist eine kirchliche Organisation wie alle anderen christlichen Gemeinschaften auch. Sie wurde von Menschen gegründet, sie wird von Menschen verwaltet, sie wird von Menschen mit Leben gefüllt. Darin unterscheidet sich die NG prinzipiell nicht von unserer Organisation der *Folkekirke*, bzw.: Darin unterscheiden wir uns in unseren verschiedenen Kirchengemeinden nicht von jedem beliebigen anderen Verein. Die NG ist mir auf der rein weltlichen Ebene eine gute Nachbarin.

Aber dann gibt es noch die geistliche Ebene. Wir sind in Christus miteinander verbunden. Wenn sein Geist in uns weht, sind wir nicht nur weltlicher Verein, sondern allesamt Teile der weltumspannenden, *einen* Kirche unseres Herrn. Von daher: Wenn ich Gemeindegliedern der NG begegne oder meine Amtsschwestern und -brüder im Konvent treffe, ist mir gleich, bei welchem Verein sie unterschrieben haben. Und wenn ich einen Gottesdienst in der NG vertrete, fühle ich mich genauso zu Hause wie in „meiner“ Kirche in Sonderburg.

Allerdings möchte ich die weltliche Ebene einer Kirchenorganisation nicht geringschätzen. Ihr wisst vermutlich alle, dass ich einer guten Sahnetorte sehr wohlwollend gegenüberstehe. Darum finde ich es prima, dass die NG vor 100 Jahren gegründet wurde und freue mich auf die Feiern bei euch!

Ich wünsche euch ein gesegnetes Jubiläumsjahr!
Pastor Hauke Wattenberg
Sonderburg



100 Jahre NG. Was sagt mir das als Stadtpastorin über unsere sehr gute Zusammenarbeit hinaus?

Vielleicht dieses:

- N**-ordsee
- O**-stsee
- R**-ömlager
- D**-eutsch
- S**-ynnejysk
- C**-holesterin (wegen Kaffeetafel und anderen deftigen Speisen)
- H**-ygge (ja, auch wenn man's nicht mehr hören kann...)
- L**-ändlich
- E**-igenständig
- S**-ingen
- W**-ir wollen weiter !
- I**-dentitätsstiftend
- G**-ottesdienste
- S**-elbstverständlich
- C**-hristlich
- H**-eimatverbundenheit
- E**-inladend

- G**-renzen überwinden
- E**-hrenamt
- M**-inderheit
- E**-ntscheidung
- I**-nteressant
- N**-ähe
- D**-änisch
- E**-intreten

Pastorin Anke Krauskopf, Apenrade



Der Wind bläst, wo er will,

und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So wird im Johannesevangelium 3,8 Gottes Heiliger Geist symbolhaft erklärt. Gottes Geist weht, wo er will. Und sind im Laufe der Kirchengeschichte in den letzten 2000 Jahren unzählige christliche Kirchen entstanden. Jede hat ihre eigene Theologie. Im Ökumenischen Rat der Kirchen haben sich 352 christliche Kirchen aus 120 Ländern zusammengeschlossen. Der ÖRK versteht sich als Begegnungsraum. Quasi als Türschild heißt es dort:

„Der Ökumenische Rat der Kirchen ist eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

An der Gemeinschaft von über 580 Millionen Christen und Christinnen wird dort gearbeitet. Die Gemeinschaft wird in Gottesdiensten und im Abendmahl gefeiert. Denn es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass wir Gemeinschaft haben. Die Reformation hat gezeigt, wie tiefgreifend theologische Auseinandersetzungen sein können.

Gottes Geist weht, wo er will!

Und hier vor Ort leben wir Ökumene. Wir erleben und feiern Gemeinschaft: Deutsch-dänische Gottesdienste feiern wir regelmäßig in versöhnter Verschiedenheit; den Weltgebetstag feiern wir in ökumenischer Verbundenheit, aber auch Gemeinschaft zwischen der dänischen Folkekirke und der Nordschleswigschen Gemeinde verbindet uns. Selbstverständlich stehen wir füreinander ein trotz aller Verschiedenheit. Wir können die Unterschiede angucken, aber sie trennen nicht. Denn wir feiern gemeinsam Abendmahl, wir vertreten einander, wir erleben in unseren verschiedenen Strukturen, dass Gottes Geist weht, wo er will.

Euch allen, lieben Nordschleswigern herzliche Segensgrüße zu Eurem 100. Kirchengeburtstag! Aus der dänischen Folkekirke grüßt Euch

Pastorin Dorothea Lindow

Grussworte zum runden Jubiläum

Die Dom- und die Alt-Haderslebener Gemeinde schicken zum runden Jubiläum die besten Segenswünsche an die Nordschleswigsche Gemeinde. Wir haben als Bistum Hadersleben und damit besonders an unserem Standort ja auch gerade unser „Hundertjähriges“ gefeiert und wissen ganz gut, was es heißt, einerseits diese doch schon recht lange Tradition hinter und andererseits die Hoffnung auf weitere Jahre und Jahrzehnte vor sich zu haben. Und in dem Zusammenhang ist ja auch daran erinnert worden, dass der erste Haderslebener Bischof, Valdemar Ammundsen (1875-1936), die Hoffnung auf eine gemeinsame dänisch-deutsche evangelisch-lutherische Kirche hatte. So ist es bekanntlich nicht gekommen. Aber es wäre sehr spannend zu hören, was er zu der heutigen Situation sagen würde, wo Bischöfe von nördlich und südlich der Grenze gemeinsam unterwegs sind und die kirchlichen Vertreter der Minderheiten nicht nur zu Brückenbauern, sondern zu Brückenpfeilern im Grenzland geworden sind. Wir sind der Meinung, auch Valdemar Ammundsen würde der heutigen Nordschleswigschen Gemeinde von Herzen zum Geburtstag gratulieren. Wir tun es, und dies auch ganz bewusst in unserer Rolle als Vertreter der deutschen Gemeindeteile in der dänischen Volkskirche, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit – gerne Jahrhunderte lang.

Claes Fuglsang (Alt-Hadersleben) & Piet Schwarzenberger (Domgemeinde Hadersleben)



Dom zu Hadersleben

Foto: Ute Levisen



Junge in den Dünen, Römlager

Foto: C. Simon



Konfirmanden in Broacker

Foto: K. Riggelsen



Vagn Hansen, Silke Schultz und Mirko March beim Erntedank-Gottesdienst, Foto:Heike Stobbe



Kind umarmt Mutter

Foto: Archiv NG

Ausbildung zur Teamercard/
Römlager
Foto: privat

Krippenspiel Gravenstein

Foto:S. Eskildsen

Silke Schultz singt mit Kindern
in der Weihnachtszeit
Foto: pivat**Nordschleswigsche Gemeinde**

www.kirche.dk

Kirchenbüro

Tel: (+45) 74 64 40 34

E-Mail: mail@kirche.dk

GF Gerd Lorenzen

geschaeftsfuehrung@kirche.dk

Buchhaltung und Kirchensteuern

Thea Blume Christensen

E-Mail: t.christensen@kirche.dk

**Vorsitz Nordschleswigsche
Gemeinde**

Mary Tarp

Mob.(+45) 21 60 25 89

E-Mail: vorsitz@kirche.dk

Senior des Konvents

Matthias Alpen

Tel:(+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Buhrkall**Kirchenältester:** Georg B. Thomsen

Tel: (+45) 74 77 50 18

E-Mail: ka.buhrkall@kirche.dk

Pastor: Carsten Pfeiffer

Tel: (+45) 74 76 22 17

E-Mail: buhrkall@kirche.dk

Pfarrbezirk Gravenstein**Kirchenälteste:** Andrea Kunsemüller

Tel: (+45) 51 20 99 93

E-Mail: ka.gravenstein@kirche.dk

Pastorin: Cornelia Simon

Tel: (+45) 74 65 18 34

E-Mail: gravenstein@kirche.dk

**Pfarrbezirk Hoyer/
Lügumkloster****Kirchenälteste:** Ellen Blume

Tel: (+45) 74 74 34 73

ka.luegumkloster@kirche.dk

Pastor: Matthias Alpen

Tel: (+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Süderwilstrup**Kirchenälteste:** Britta Schneiders

Tel: (+45) 74 50 44 86

E-Mail: ka.wilstrup@kirche.dk

Pastor: Jonathan von der Hardt

Tel: (+45) 74 58 23 13

E-Mail: wilstrup@kirche.dk

Pfarrbezirk Tingleff**Kirchenältester:** Albert Callesen

Tel: (+45) 74 64 69 55

Mob.: (+45) 23 64 32 22

E-Mail: ka.tingleff@kirche.dk

Pastoren: Astrid Cramer-Kausch & Ole
Cramer

Tel: (+45) 74 64 40 04

E-Mail: tingleff@kirche.dk

Stadtpastoren (Dansk Folkekirke)Anke Krauskopf, Stadtpastorin/tysk
sognepræst in Apenrade

Tel:(+45)74622219 Mobil (+45) 61220694

E-Mail: akr@km.dk

Hauke Wattenberg, Stadtpastor/tysk
sognepræst in Sonderburg

Mobil (+45) 23299277 E-Mail: haw@km.dk

Dorothea Lindow, Stadtpastorin/tysk
sognepræst in Tøndern

Tel: (+45) 20357964 E-Mail: DI@km.dk

